

Sächsische Elbzeitung.

Amts- und Anzeigebblatt

für das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Schandau und den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition dieses Blattes für 10 Ngr. vierteljährlich zu beziehen. — Inserate für das Mittwochsbblatt werden bis Dienstag früh 9 Uhr, für das Sonnabendblatt spätestens bis Freitag früh 9 Uhr erbeten; später eingehende Inserate können erst in der darauf folgenden Nummer Aufnahme finden. — Auswärts werden Inserate für die Elbzeitung angenommen in Hohnstein bei Hrn. Pesse, in Dresden in den Annoncen-Bureau der Herren W. Saalbach und W. Rusppler, und Haasenstein & Vogler u. P. Engler in Leipzig.

Nr. 71.

Schandau, Mittwoch, den 6. September

1871.

U m s c h a u.

Die Erinnerung an den Tag von Sedan erfüllt in der vergangenen Woche alle Gemüther. Die Meinungen darüber, ob dieser Tag als ein Volkfesttag im deutschen Reiche zu begehren sei, waren getheilt und so ist es denn noch der Zukunft vorbehalten, diesen oder einen anderen der großen Gedentage des Jahres 1870/71 dafür zu bestimmen. Es spricht Vieles für den 2. September, denn die Nachricht des Sturzes des Kaiserreichs mit der Gefangennahme Napoleon III. und seines ganzen bei Sedan versammelt gewesenen Heeres wirkte so urplötzlich und erschütternd auf die Volkstimmung ein, erhob und weichte und vergesselt für die weiteren Kämpfe, welche noch bis zum Abschluß des Friedens in unermüdeter Hefigkeit geführt werden mußten, wie keine andere frühere oder spätere Nachricht. Sodann ist der Tag noch im Sommer gelegen, am Ausgange der Urlaubszeit vieler Beamten, der Ferienzeit der meisten Schulen und, was als entscheidend zu bemerken ist, wir vermögen ihn festlich zu begehren, ohne gerade den Franzosen, mit welchen wir doch fernherhin in Friede und Freundschaft zu leben wünschen, allzu wehe zu thun. Wir wollen ja den Tag unserer Erhebung, nicht den Tag der Erniedrigung unseres damaligen Gegners feiern. — Kaiser Wilhelm und Reichskanzler Fürst Bismarck werden demnächst von Gastein aus in Salzburg mit dem Kaiser Franz Joseph und dem Grafen Beust zusammentreffen und wird sich der Kaiser dann vermutlich nach Baden-Baden und Fürst Bismarck nach Berlin begeben. — Während Oesterreich-Ungarns auswärtige Politik durch den Anschluß an die deutsche, des Fürsten Bismarck in gesunde und ihm Heil bringende Bahnen einlenkt, schreit die innere Politik desselben sich immer unheilvoller zu gestalten. Die Römlinge und die Feinde des Deutschthums, vor Allen die Czechen, suchen noch mehr Einfluß zu gewinnen. Von dem Ausfall der Landtagswahlen wird es abhängen, ob die Deutschen zu vollkommenen Gegnern der Regierung heranwachsen sollen, da die gegenwärtige Stimmung am Hofe dann sicherlich noch mehr Boden gewinnen wird. Inzwischen war die innere Politik des Kaiserreiches Oesterreich von jeher nur darauf gerichtet, durch die Zwietracht der Völker des Kaiserreiches der Kaisergewalt selbst die freieste Bewegung zu sichern, und es wird den Slaven kaum gelingen, diese Politik zu ihrem ausschließlichen Vortheil umzugestalten. — Für Frankreich hat sich die bedeutsame Festigung der Republik durch die Ernennung des Herrn Thiers zum Präsidenten derselben vollzogen. Das deutsche Reich blickt mit Ruhe auf diese politische Entwicklung, denn es erblickt in dem Präsidenten Thiers eine Bürgschaft für die Erfüllung der von Frankreich eingegangenen Friedensverpflichtungen. Schon wird nicht ohne Grund seitens der Franzosen die Zahlung der dritten halben Milliarde und seitens der Deutschen als Gegenleistung die Räumung der Pariser Forts als nahe bevorstehend angekündigt. — Aus England wird von einer lebhafteren Bewegung in Arbeiterkreisen für die Wahl eines Arbeiters in das Unterhaus gemeldet. Wahrscheinlich werden sich die Herren Engländer denselben Täuschungen hingeben, wie die Herren Deutschen, wenn wir unsere Socialdemokraten, welche kein Vaterland anerkennen, noch so bezeichnen dürfen.

Tagesgeschichte.

Sachsen. Schandau. In dankbarer Erinnerung an die denkwürdigen Ereignisse vom 2. September 1870 waren am vergangenen Sonnabend hier die öffentlichen und auch verschiedene Privatgebäude mit Fahnen geschmückt und am Mittag wur-

den die Bewohner durch Musik von hiesiger Curcapelle überrascht.

Aus Hohnstein, 31. August, wird dem „Dr. J.“ berichtet: Die Kirche der l. Landescorrectionsanstalt zu Schloß Hohnstein, deren Bau mit Benutzung der Reste der aus dem 15. Jahrhundert stammenden St. Anna-Kapelle, besonders des noch ziemlich unversehrten Chores derselben, vor mehreren Jahren im gothischen Stil in sehr gelungener Weise vollendet wurde, hat in neuester Zeit eine nennenswerthe Zierde erhalten. Im Auftrage des Königl. Ministeriums des Innern hat nämlich der, durch die künstlerische Ausschmückung der Aula der Kreuzschule in Dresden rühmlichst bekannte Historienmaler Anton Dietrich ein größeres Altargemälde, die Himmelfahrt Christi darstellend, für diese Kirche gemalt, welches durch Schönheit der Composition sowie der technischen Ausführung sich auszeichnet. Der seine Aufgabe mit Liebe erfassende Künstler hat mit großer Uneigennützigkeit den ursprünglichen Plan für das Gemälde wesentlich erweitert und dadurch der Hohnsteiner Anstaltskirche einen Schmuck verliehen, welche auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient.

Dresden, 1. September. Sr. Königl. Hoheit der Generalfeldmarschall Kronprinz Albert geruht heute Mittag im Palais am Taschenberge eine aus neun Personen bestehende Deputation zu empfangen, welche Höchstdemselben einen von den Offizieren des Stabes der früheren Maasarmee gewidmeten Marschallstab überreichte. Die Mitglieder dieser Deputation wurden für den Nachmittag auf die Villa Sr. Königl. Hoheit in Strahlen zur Tafel geladen.

Sr. Majestät der König ist nach dem Dr. J. am Sonnabend Nachmittags 5 Uhr in Straßburg angekommen und wird demnächst auf Burg Stolzenfels eintreffen, wohin Ihre Majestät die Königin sich bereits am 2. September von Posenhofen aus über München begeben hat.

Der ehemalige Sächs. Eisenbahn-Director, jetzt R. R. Hofrath Max von Weber in Wien, hatte bei Beginn des Krieges eine Belohnung von Hundert Thalern für die erste von einem Königl. sächs. Unteroffizier oder Soldaten vollbrachte Waffenthat ausgesetzt. Diese Belohnung hat das Sächs. Kriegsministerium dem zur Zeit noch in Frankreich (zu Charleville) stehenden Feldwebel Robert Bernhard Lehmann zuertheilt, der mit der 5. Compagnie des Regiments 104 bei Sedan die Mitrailleuse eroberte, welche den Namen „General Vouhu“ trug. Dieser Tapfere, der mit eigener Hand eine Heldenthat ausführte, ist außerdem vom Könige von Sachsen mit der goldenen Medaille zum St. Heinrichsorden und vom deutschen Kaiser mit dem eisernen Kreuze decorirt worden.

Am Donnerstag, den 31. August d. J. ist auf der Bahnstrecke zwischen Tharandt und Freiberg bei Station 66 unterhalb des Haltpunktes „Edele Krone“ kurze Zeit vor dem Eintreffen des um 11 Uhr 55 Min. von Dresden-Altschladt abgehenden Personenzuges eine Schwelle vermutlich in böswilliger Absicht quer über das Gleis gelegt worden. Derjenige, welcher den Urheber jenes dem Eisenbahnbetriebe bereiten Hindernisses zuerst dergestalt zur Anzeige bringt, daß dadurch die Befahrung des Thätters herbeigeführt wird, hat auf eine Belohnung von 50 bis 100 Thaler Anspruch.

In der Nacht vom 2. zum 3. September ist der Flurschütz in Dölschen, ein beurlaubter Landwehmann, meuchlings erschossen worden. Ein der That verdächtiges Subject, welches am Tage zuvor bei der Wildbüherei erappt wurde, ist bereits gefänglich eingezogen worden.

Am vergangenen Sonntage Nachmittag ist auf dem bei Leipzig gelegenen und Sr. Excell. dem Herrn

Staatsminister v. Falkenstein gehörigen Rittergute Großschöcher Feuer ausgebrochen. Leider sollen dabei mehrere Mitglieder der Landturnerfeuerwehr, die sofort zu Hilfe herbeigeeilt, in Folge des plötzlichen Einsturzes einer Wand verunglückt und bereits an den erhaltenen Verletzungen gestorben sein. Sr. Excell. der Herr Minister v. Falkenstein ist zur Zeit des Ausbruchs des Feuers auf seinem Gute nicht anwesend, vielmehr in Troburg aufhältlich gewesen.

(Unglücksfälle.) Am 19. Aug. ist in Geyer bei Annaberg das am Markte gelegene Helbig'sche Haus abgebrannt. — Am 21. wurde in Niederruppertsdorf bei Löbau das dem Tagarbeiter Joh. Gottlieb Kellner gehörige Wohnhaus mit Stall und Schuppen durch Feuer zerstört. — Am 26. ist in Wünschendorf bei Lengsfeld das dem Fabrikbesitzer C. H. Rudolph gehörige dreistöckige Spinnereigebäude bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. — Am 27. wurde in Görzdorf bei Annaberg das dem Wirtschaftsbefizer J. G. Feig gehörige Wohnhaus nebst Stall und Scheune durch Feuer zerstört.

Preußen. Berlin, 30. August. Das Project, Deutschland mit England durch ein telegraphisches Kabel zu verbinden, kommt demnächst zur Ausführung. Schon seit einigen Tagen ist die Verladung des Kabels im Gange. Dasselbe soll von Borkum nach der Themse gelegt werden. Die betretende Gesellschaft hegt den Plan, später auch ein Kabel nach Amerika zu führen. — Seitens der Telegraphen-Verwaltung ist schon vor längerer Zeit die Herstellung optischer Telegraphen-Stationen an den Küsten in Erwägung gezogen worden. Solche Anlagen haben den Zweck, vom Lande aus mit vorüberfahrenden Schiffen durch Zeichen zu correspondiren. Diese Zeichen sollen in Flaggen signalen bestehen. Zur Ausführung ihres Vorbahens wird die Telegraphen-Verwaltung nunmehr mit dem Handels- und Marine-Ministerium die nöthigen Verhandlungen anknüpfen.

Berlin, 3. September. Wie die „N. A. Z.“ meldet, hat Sr. Majestät der Kaiser anlässlich des Jahrestages von Sedan nachstehendes Telegramm an Sr. Excellenz den Kriegs- und Marineminister Grafen Moos, datirt aus Gastein vom 1. September, gerichtet: „Empfangen Sie am heutigen wichtigen Jahrestage Meinen Dank und Meine Anerkennung von Neuem für den Zustand, in welchem Sie die Armee zu versetzen gewußt haben, damit dieselbe solche Thaten vollbringen konnte. Als Erinnerung werde ich Ihnen zwei eroberte Geschütze senden.“

Gumbinnen, 31. Aug. In Czimoch (Kreis Lyck), einem Dorfe von 479 Einwohnern, sind bis jetzt 79 Cholerafälle vorgekommen, wovon 46 einen tödlichen Ausgang hatten. Die Regierung hat die ausgedehntesten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Bayern. München, 2. September. (A. J. g.) Aus den Bureaulocalitäten des Militärkrankenhauses in der Mäulerstraße dahier wurde gestern Nacht die Summe von beiläufig 7300 Fl., beinahe ausschließlich aus Thalerstücken bestehend, entwendet, und ist über den oder die Thäter bis jetzt noch nichts bekannt.

Oesterreich. Wien, 2. September. In ganz Niederösterreich sind die Wahlen bis auf eine, wo der frühere clericale Abgeordnete wiedergewählt wurde, liberal ausgefallen. Die Candidaten des niederösterreichischen Centralwahlcomités wurden mit imposanter Majorität und in einigen Fällen einstimmig gewählt. Auch in Oberösterreich schließt der Tag nicht ohne Erfolg für die deutsche Partei. — Wie die „Pr.“ erfährt, erhielt der Wiener Turnverein eine polizeiliche Zustellung, worin ihm für die Zukunft der Vortrag deutscher Nationallieder untersagt wird.

Pilsen, 30. August. (Tgbl. a. B.) Bei einem

in der Sachsenvorstadt ausgebrochenen Brande wurde die deutsche freiwillige Feuerwehr anfangs an der Brandstätte selbst, später auf dem Rückwege von einem mehr als tausend Köpfe zählenden tschechischen Pöbelhaufen berast insultriert, daß bewaffnete Militärmacht einschreiten mußte.

Frankreich. Versailles, 1. September. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung verlas der Präsident zunächst eine Botschaft des Chefs der Executive, worin Thiers der Nationalversammlung für das ihm bewiesene Vertrauen seinen Dank ausdrückt. Diese Botschaft sagt: Die erhöhte Kraft der Regierung werde der Nationalversammlung die Mittel bieten, der Aufgabe, die Bünden des Landes zu heilen, gerecht zu werden. Das Endziel der Bestrebungen sei: Frankreich zu reorganisieren und zu einem wohlgeordneten, nach innen und außen friedlichen, von fremder Occupation befreiten und geachteten Staate zu gestalten. Zum Schlusse sagt Thiers: „Wenn dieses Ziel erreicht ist, können wir uns dem Urtheile des Landes unterwerfen und ihm das Pfand zurückstellen, welches es uns anvertraute.“ — Von den zahlreichen Glückwunschk Telegrammen, die für Thiers eingelaufen sind, sind besonders hervorzuheben die von Bismarck, der Königin Victoria, dem Czar, Gortschakoff und Brusi.

Paris, 27. August. Das Album, welches ein Theil des Pariser Handelsstandes am 15. August Napoleon III. überreichen ließ, hat 50,000 Unterschriften gehabt, was mehrere Pariser Blätter zu beunruhigen scheint. Es war in der Gratulation die Hoffnung sehr unverblümt ausgesprochen, daß der Kaiser den 15. August 1872 wieder in Paris feiern werde. — Bei allen französischen Armee-corps sollen Luftschiffer-corps gebildet werden.

Paris, 31. August. Zwischen der preussischen und der französischen Regierung ist in den letzten Tagen ein die erbeuteten 500,000 Gewehre betreffendes Rückverkaufsgeschäft perfect geworden. Deutschland hat die Zurückführung einer großen Partie Chassepot-Gewehre nach den Grenzplätzen bereits begonnen.

Paris, 1. September. Die Vertreter der bekannten Banquiergruppen haben heute dem Finanzminister die nach ausdrücklichen Wünschen des deutschen Bundeskanzleramtes ausgestellten Tratten über 250 Millionen eingehändigt. — Die Räumung der betreffenden Departements beginnt am Donnerstag.

Versailles, 2. September. In der heutigen Sitzung der National-Versammlung machte der Finanzminister die Mittheilung, daß er nunmehr die letzten 100 Millionen der dritten halben Milliarde nach Straßburg gesandt habe.

Versailles, 2. September. Das Urtheil des dritten Kriegsgerichts wurde heute Abend verkündet. Es wurden verurtheilt Ferré und Vallier zum Tode; Urbain und Tringuet zu lebenslänglicher Zwangsarbeit; Assy, Villioray, Champy, Kézère, Paschal, Groussier, Verdure und Ferrat zur Deportation nach einem befristigten Plage; Jourde und Rastoul zu einfacher Deportation; Courbet zu 6 Monaten Gefängniß und 500 Fr. Geldstrafe; Clément zu 3 Monaten Gefängniß. Deschamps und Parent wurden freigesprochen.

Belgien. Brüssel, 2. Septbr. Alle Arbeiter an der großen Luxemburger Eisenbahn, und zwar mehrere Hundert, stellen eben ihre Arbeiten ein und durchziehen mit Musik und Fahne an der Spitze die Stadt. Bis jetzt ist der Verlauf ein friedlicher.

Feuilleton.

Verloren und gefunden.

Characterbild von Albert Jänich.

(Fortsetzung.)

Stärker denn je erwachte in diesem Augenblicke die Sehnsucht nach ihr in seinem Herzen, die jetzt in der Mittheilung des alten Schulzen einen belebenden Hoffnungsanker gefunden hatte; denn ihren jetzigen Aufenthaltsort zu ergründen, war nun ja nichts als eine Zeisfrage.

In dieser durch die Hoffnung geklärten und gehobenen Stimmung stand er von der Bank auf und schritt langsam und Alles rings in seiner Umgebung mit jenem Interesse betrachtend, das Jeden erfüllt, der nach langer Abwesenheit von einem ihm lieb gewordenen Orte diesen endlich wieder sieht, weiter durch die verschiedenen, sich kreuzenden Riedgänge. Mehrere Leute, Diensthoten seines Vaters, begegneten ihm. Er kannte sie fast alle noch. Aber keines von ihnen kannte den hochgewachsenen Mann mit dem schwarzen Vollbart in dem wittergedräumten Gesicht, welcher mit Freundlichkeit den schlichten Gruß der Vorübergehenden erwiderte.

Langsam verweilte er an einem höher gelegenen Punkte des Parks, von dem er das väterliche Schloß durch etwa verhängende Zweige unbehindert von

der einen Seite vollständig sehen konnte. Die verschiedensten Stimmungen, die in rascher Folge sein Inneres dabei durchzogen, prägen sich deutlich in seinem Antlitze aus. Anfangs lagerte sich ein düsterer, schmerzlicher Ernst auf seiner Stirn und ein bitterer Zug legte sich um seine Lippen. Allmählig aber glättete sich seine Stirn mehr und mehr, und als er sich nach geraumer Zeit wandte und wieder nach der Ausgangstür zurückschritt, da lag auf seinem Antlitze jener stille, fast verklärende Ausdruck der Versöhnung, des Vergessens und des Friedens mit sich selbst. —

Am längsten verweilte er nach seiner Rückkehr in das Dörfchen vor dem Cantorhause. Dasselbe stand noch mit derselben Sauberkeit da wie früher. Nur dem Gärtchen merkte man an, daß ihm die sorgende und pflegende Hand fehlte. Der Buchsbaum war nicht mehr künstlich verschnitten und auf den Blumenbeeten wucherte zahlreiches Unkraut. Alfred bemerkte das gar wohl durch den hohen Lattenzaun. Hineingehen in das Haus mochte er nicht. Die fremden, kalten Gesichter in den ihm so theuren Räumen hätten ihn nur unangenehm berührt. Einen Zwischgang nur von dem neben dem Hause an der Ecke stehenden Hollunderstrauche, den der Cantor Martin noch selbst gepflanzt hatte, brach er sich ab, dann kehrte er in Gedanken versunken nach dem Gasthause zurück, wo er seinen Wagen gelassen hatte, und bald rollte er wieder der Bahnstation zu.

Mit dem festen Entschlusse, nicht eher zu ruhen, als bis er den Aufenthaltsort der Cantorfamilie erforscht hätte, begab sich Alfred zuerst nach München, um dort einige alte Universitätsfreunde zu besuchen, und von da aus weiter nach Suhl in Thüringen zu reisen, in dessen Nähe der alte Cantor ja ein Privatunterrichtsinstitut errichtet haben sollte.

Von seinen Freunden fand er nur wenige vor und diese Wenigen waren im Laufe der Jahre hinsichtlich ihrer Gesinnung so völlig Andere geworden, zum größten Theil verrodnete pedantische Bürokraten oder ängstlich servile Würden- und Amtsjäger, daß er ihnen mit Verachtung den Rücken wandte.

So setzte er denn seine Reise weiter fort und kam nach zwei Tagen in Suhl an. Sofort begann er seine Forschungen mit allem Eifer; dießmal mit besonderem Erfolge, denn in Kurzem hatte er als sicher erfahren, daß ein fremder Herr mit zwei Töchtern von fern her sich vor ein paar Jahren in dem südwestlich von Suhl gelegenen Dorfe Schmiedefeld niedergelassen und daselbst eine Privatschule gegründet habe.

Alfred, der sich sogleich nach dem Dorfe begab, fand die Nachricht völlig bestätigt. Der Cantor hatte sich mit seiner Familie in der That dort und zwar in dem Hause eines Betiers niedergelassen, das dieser als alter Hagestolz allein bewohnte. In diesem hatte er auch sein Institut errichtet. Als jedoch zwei Jahre darauf der alte Betier plötzlich vom Schloge getroffen gestorben war und seine beiden Cousinen, die Töchter des Cantors, als alleinige Verwandte zu Erbinnen all' seiner nicht unbedeutenden Habe eingesetzt hatte, da gab der Cantor auf Bitten seiner Kinder das Institut auf, verkaufte das Haus und zog in das Sächsische, um dort bei seinem einzigen noch lebenden jüngeren Bruder und seiner Schwester Friederike sein Leben vollends in Ruhe zu genießen.

Jetzt war Alfred glücklich. Jetzt wußte er genau, daß seine Elise, und ungefähr auch wo sie lebte. Das war ihm genügend. Voll sehnsüchtiger Ungeduld eilte er nach seiner neuen Heimath zurück; doch mußte er seine Ungeduld zügeln, denn eine Erkältung, die er sich auf der Reise zugezogen, nöthigte ihn, ein paar Wochen in Halle liegen zu bleiben. Doch das Fieber nahm einen günstigen Verlauf und so konnte er denn, allerdings erst nach vierwöchiger Abwesenheit, seine Reise vollenden und kam denn auch an jenem bewußten Septembermorgen wohlbehalten auf seinem Landstige an, wo wir ihn in Gedanken versunken auf dem Sopha ruhend verlassen haben.

Wohl eine gute halbe Stunde lag er da und quälte sich vergebens ab, seine matten Glieder durch eine Stunde Schlaf wieder zu kräftigen. Er mußte wohl einsehen, daß alle Mühe umsonst war, denn er sprang empor. Nachdem er mehrmals im Zimmer auf und nieder geschritten war, blieb er an einem der hohen Vogenfenster stehen, welches einen weiten Blick über die Elbe und auf die am Horizont sich erhebende, von bläulichem Dunst umhüllte Hügelliste gewährte.

Entzückt von der Lieblichkeit des Bildes, welches sich vor seinen Augen entfaltete, öffnete er die Flügel des Fensters und, sich weit hinausstreckend, athmete er in langen Zügen die frische, klare Herbstluft ein.

„Ein herrliches Fleckchen Gotteserde!“ murmelte er. „Ganz dazu angethan, um im trauten Famili-

lienkreise ein glückliches Leben zu führen. — Ach wenn ich doch schon wüßte, wo Du weilst, meine Elise, um Dich an diese reizende Stätte als mein geliebtes Weib zu führen und Dich hier durch treue Liebe all' den Schmerz und all' die Sorge, die Du um mich gehabt, alle die unzähligen Thränen, die Du um mich geweint hast, vergessen zu machen! — — — Doch ich danke Gott, daß er mich so weit geführt. — — — Gleich, heute noch will ich nach Dresden auf das Polizei-Präsidium fahren und die nöthigen Recherchen anstellen lassen.

Dieser Gedanke an die endliche Erfüllung seines höchsten Wunsches erfüllte ihn so ganz, daß er seit unendlicher Zeit zum ersten Male wieder ein heiteres Lächeln vor sich hinstimmte und eine geraume Zeit in seine Träumereien versunken in die blaue Ferne über die Baumwipfel hinweg nach den Bergen hinblickte.

Endlich erhob er sich aus seiner halbliegenden Stellung und schritt langsam aus dem Zimmer und die Treppe hinab durch den Gartensalon nach der davor befindlichen Veranda, von der aus er den größten Theil des Gartens übersehen konnte. Dann stieg er die steinernen Stufen hinab, um die einzelnen Schönheiten desselben näher in Augenschein zu nehmen.

Die ganze Einrichtung gefiel ihm; namentlich entzückte ihn eine dicht an der eisernen Umzäunung angelegte Gruppe von Akazien, unter denen eine kleine Bank mit einem runden Tischchen davor angebracht war, welche für nur zwei Personen Raum zum Sitzen bot. Unmittelbar hinter dem Zaune senkte sich das mit langem Rasen bedeckte Ufer terrassenförmig hinab zum Strome, der gerade an dieser Stelle in majestätischer Breite dahinfließ.

Langsam sah Alfred auf dem Bänkehen in diese Betrachtungen versunken und sah den weißen Schaumblasen nach, die sich auf der Oberfläche des Wassers bildeten und in unaufhörlicher Reihenfolge mit den Wellen kamen und gingen. Er dachte daran, wie entzückt seine Elise von all' diesen Naturschönheiten sein würde, die ja gleich ihm eine so innige Liebe, ein so tiefes und zartes Verständniß der Natur hatte.

Das Geräusch von nahenden Schritten weckte ihn aus seinem Sinnen. Es war der alte Portier, der im Auftrage seiner Freundin, Jungfer Hannchen in ehrerbietiger Haltung seinem Herrn anzeigte, daß für ihn servirt sei.

Nachdem Alfred unter der Veranda sein einfaches Mahl beendet hatte, befahl er seine Equipage und rollte bald der Residenz zu, wo er sich sofort auf das Polizei-Präsidium begab, um den Präsidenten persönlich zu ersuchen, schleunigen Befehl zur Erforschung des Aufenthaltsortes der Familie Martin zu ertheilen.

Nach einigen kleineren Einkäufen kehrte er wieder aus der Stadt zurück. Da ihm etwas Bewegung Bedürfnis war, so schickte er seinen Wagen voraus und trat den Rückweg zu Fuß an, wozu ihn vorzugsweise das herrliche Wetter bestimmte.

In jener heiteren Stimmung, in jenem wohlthuenden, beruhigenden Gefühl, das Jeden erfüllt, der eine wichtige Angelegenheit zu seiner Zufriedenheit besorgt hat, hatte er beinahe die gute Hälfte des Weges zurückgelegt, der sich bald zwischen schönen Gärten, bald zwischen Laubgehölzen und an schönen Häusern vorüber in anmuthigen Windungen hinschlängelte und war gerade an einer Stelle angelangt, wo derselbe über eine kleine massive Brücke mit steinernen Geländern zu beiden Seiten führte, als das Geräusch eines heranraselnden Wagens und lauter Hilferuf seine Aufmerksamkeit auf denselben lenkten. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— In dem Orte Hundsfangen, Amt Wallmerod in Nassau, ist am 19. August ein Greis durch Bienenstiche getödtet worden. Dem „N. C.“ schreibt man hierüber Folgendes: „Der älteste Mann der Gemeinde, 84 Jahre alt, kam durch eine höchst tragische Weise um sein Leben. Er war im Garten beschäftigt, als er plötzlich von Bienen belästigt wurde. Der Bienenstich wurde immer größer; aus den nahestehenden 4 Stöcken kamen bald sämmtliche Bienen hinzugeschlogen, bis der Mann auf dem entblößten kalten Haupte, an Gesicht, Hals und Händen vollständig pelzartig mit Bienen bedeckt war. Der von den fürchterlichen Stichen entsehrlich gequälte Greis schrie um Hilfe. Die Nachbarn eilten hinzu, schürten mit bedeckten Händen und verhältm Gesicht die Bienen haufenweise herunter, während sich immer wieder neue Schwärme herandrängten. Man wusch und übergieß den Armen dann mit Wasser, bis man ihn unter den größten Bemühungen endlich den wüthenden Insecten entreißen konnte. Er blutete ganz fürchterlich und starb andern Morgens unter den entsehrlichsten Schmerzen. Der Leichnam ist an den unbedeckten gewesenen Stellen aufgeschwollen und ganz schwarz. Die Bienen waren zu diesem Ausbruche ihrer Wuth keineswegs gereizt worden.“

Wie das „Fr. Journ.“ meldet, ist es der Polizei in Frankfurt a. M. gelungen, eine Falschmünzerbande, welche sich mit dem Anfertigen von badischem Papiergeld, namentlich mit Zehn- und Fünfzschnecken, beschäftigte, aufzuheben und die Theilhaber sammt Platten und Steinen hinter Schloß und Riegel zu bringen. Die Falsificate sollen mit einem Fleiß und einer Geschicklichkeit gefertigt sein, daß sie nur höchst schwer von den echten Scheinen zu unterscheiden seien.

Bei Stainz in Steiermark wurde am vorigen Sonnabend von der „Adolphshütte“ in den „Herrnenschacht“ eine neue „Einfahrt“ gebohrt, um die daselbst befindlichen Kohlenadern verfolgen zu können, wobei vier Bergmänner beschäftigt waren; im Innern des Schachtes befand sich der Steiger und zwei Bergmänner. Plötzlich begann unter den Füßen der vier oben beschäftigten Arbeiter der Boden sich zu lockern und die ganze Erdschicht stürzte sammt den Arbeitern in die Kohlengrube, so daß auch die unten befindlichen Personen verschüttet wurden. Leider konnte nicht ein Einziger gerettet werden.

Reisegelegenheiten.

S.-B. Staats-Eisenbahn. Abfahrt von Krippen (Schandau) nach Dresden: Früh 2 U. 30 M., 4 U. 40 M., Vorm. 11 U. 10 M., Nachm. 1 U. 15 M., 4 U. 5 M. u. Abds. 7 U. 35 M. Abfahrt von Krippen nach Vodenbach: Früh 2 U. 5 M., Vormitt. 8 U. 30 M., 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 50 M., 3 U. 30 M. u. Abds. 8 U. 30 M. S.-B. Dampf-Schiffahrt. Täglt. von Schandau früh 6 u. Vorm. 9 1/2 Uhr nach Dresden, Vorm. 10 1/2 Uhr nach Peitzmeritz, Nachm. 12 1/2 U. nach Auhlig, 2 1/2 U. nach Herrnskretschew, Nachm. 2 1/2 U. Abds. 6 U. nach Dresden. Personenposten nach Sebnitz. Abgang v. Schandau: 9 U. 30 Min. Vorm., 2 U. 45 Min. Nachm. u. 9 U. 15 Min. Abds. Ankunft in Schandau: 5 U. 15 Min. früh, 12 U. Mittags u. 6 U. — Min. Abds.

Productenpreise.

Pirna, 2. Sept. Weizen 6 Tblr. — Agr. bis — Tblr. — Roggen 4 Tblr. — Agr. bis 4 Tblr. 8 Agr. — Gerste — Tblr. — Agr. bis — Tblr. — Agr. — Hafer 2 Tblr. — Agr. bis 2 Tblr. 15 Agr. — Butter 21—23 Agr.

Chemnitz, 2. Sept. Weizen 5 Tblr. 10 Agr. bis 6 Tblr. 25 Agr. — Korn 4 Tblr. 5 Agr. bis 5 Tblr. — Agr. — Gerste 3 Tblr. 5 Agr. bis 3 Tblr. 20 Agr. — Hafer 2 Tblr. 10 Agr. bis 2 Tblr. 22 1/2 Agr. — Butter 21—23 Agr.

Bautzen, 2. Sept. Weizen 5 Tblr. 5 Agr. bis 5 Tblr. 10 Agr. — Korn 3 Tblr. 27 1/2 Agr. bis 4 Tblr. 5 Agr. — Gerste 3 Tblr. 5 Agr. bis 3 Tblr. 10 Agr. — Hafer 1 Tblr. 27 1/2 Agr. bis 2 Tblr. 5 Agr. — Butter 21—23 Agr.

Cöbau, 31. Aug. Weizen 5 Tblr. 25 Agr. bis 6 Tblr. 5 Agr. — Roggen 3 Tblr. 26 Agr. bis 4 Tblr. 5 Agr. — Gerste 3 Tblr. — Agr. bis 3 Tblr. 6 Agr. — Hafer 2 Tblr. — Agr. bis — Tblr. — Agr. — Butter 19—24 Agr.

Börse in Leipzig.

Außl. Lond'or — Tblr. — Agr. — Pf. 20-Franc-Stück 5 9/16 — Ducaten 3 5/8 — Wiener Banknoten 82 1/2.

Verordnung,

die Anberaumung eines Präclustertermis für die Gültigkeit der älteren, aus der Creirung vom Jahre 1855 herrührenden königlich Sächsischen Cassenbilletts betreffend, vom 30. August 1871.

Zu weiterer Ausführung der Vorschriften in § 13 des Gesetzes vom 2. März 1867 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1867 Seite 55) wird, wegen gänzlicher Einziehung und Vernichtung der älteren, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. September 1855 ertheilten Cassenbilletts, für deren Umtausch gegen neue Cassenbilletts der Creation vom Jahre 1867 durch die Verordnung vom 12. Juli 1870 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1870 Seite 240) bereits eine 12monatige, mit dem 31. August gegenwärtigen Jahres zu Ende gehende Frist nachgelassen worden ist, hiermit folgendes verordnet:

Der Umtausch der vorgedachten älteren Cassenbilletts der Creation vom Jahre 1855 bei der Finanz-Hauptkasse zu Dresden und der Lotterie-Darlehenskasse zu Leipzig bleibt nach Ablauf jener 12monatigen Frist lediglich noch bis mit dem

30. December 1871

gestaltet.

Von diesem Zeitpunkt ab sind alle bis dahin nicht umgetauschten veralteten Cassenbilletts als gänzlich wertlos zu betrachten, und es kann weder eine nachträgliche Umtauschung derselben, noch die Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinführung in den vorigen Stand dagegen stattfinden.

Dresden, am 30. August 1871.

Finanz-Ministerium. von Friesen. v. Brück.

Bekanntmachung

an die Invaliden im Landwehrbezirk Pirna.

- 1. Diejenigen temporär, d. i. auf Zeit anerkannten Invaliden, deren Pensionbewilligung abläuft,
2. die Invaliden des Krieges 1870/71, welche sich über die ihnen geordnete Entscheidung mit Grund beschweren zu können glauben, sowie
3. diejenigen, welche neu begründete Versorgungsansprüche erheben zu können, sowie ihre hierauf bezügliche nochmalige Untersuchung für erforderlich zu halten meinen,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Anträge baldmöglichst, spätestens bis zum 16. September d. J. beim betreffenden Bezirksfeldwebel in Stolpen, Schandau oder bei unterzeichnetem Commando persönlich anzubringen.

Die Beweisstücke (Entlassungsschein, dienstliche Bescheinigung der Vorgesetzten etc.) sind mitzubringen.

Pirna, den 1. September 1871.

Das königliche Landwehr-Bezirks-Commando.

Frbrr. von Wagner, Oberlieutenant z. D.

Bekanntmachung

für die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten und die Mannschaften der Reserve und Landwehr im Landwehrbezirk Pirna.

Die Controlversammlungen finden in der Zeit vom 18. bis mit 27. September dies. Jahr. Vormittags 9 Uhr in nachstehender Weise statt:

im Compagniebezirk Pirna

den 18. und 19. September an der Restauration zur Hoffnung in Pirna und den 20. September am Gasthose in Burthardiswalde für die Mannschaften im Gerichtsamt Pirna;

im Compagniebezirk Schandau

den 21. September am Gute des Herrn Friedensrichter Haase in Börnersdorf für die Mannschaften im Gerichtsamt Gottleuba und Lauenstein;

den 22. September am Schießhause zu Königstein

für die Mannschaften im Gerichtsamt Königstein; den 23. September am Schießhause zu Schandau für die Mannschaften im Gerichtsamt Schandau;

im Compagniebezirk Stolpen

den 25. September am Schießhause zu Sebnitz für die Mannschaften im Gerichtsamt Sebnitz;

den 26. September am Schießhause zu Neustadt

für die Mannschaften im Gerichtsamt Neustadt; den 27. September am Schießhause zu Stolpen für die Mannschaften im Gerichtsamt Stolpen.

Obgenannte Mannschaften werden hierdurch angewiesen, auch wenn sie keine besondere Ordre erhalten oder sich noch gar nicht angemeldet haben sollten, bei der betreffenden Controlversammlung zu erscheinen.

Die gewöhnlichen Dispensationen werden diesmal möglichst beschränkt werden.

Pirna, den 4. September 1871.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Frbrr. von Wagner, Oberlieutenant z. D.

Glaubhaft erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 5.—6. vorigen Monats aus der Baubude des an der Hohnsteiner Straße hiersebst gelegenen Junkerschen Bauplages mittels Ausbrechens zweier an der Rückwand befindlicher Breter 4 Spigeisen, grz. mit M. W. und den Nummern 15, 34, 49, 114, 1 Krönel, grz. Nr. 3, 1 Zimmerart mit rothbuchenem Helm, 1 Winkelmaß, 2 Scharvireisen, das eine Nr. 2 grz., und 1 Maurerschurzfell, in der Nacht vom 25.—26. desselben Monats aus derselben Bude mittels Absprengens des Thürschlosses, 1 Kelle und 1 Hammer, grz., 1 Spigeisen, grz. Nr. 36, 1 Schustoth, 1 Hammer, 1 Schnure, 1 Krönel, grz. Nr. 9 und 1 baumwollenes Halbtuch entwendet worden, was behufs Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen andurch bekannt gemacht wird.

Schandau, den 4. September 1871.

Königliches Gerichtsam.

In Vertretung: Philipp, Ass.

Bekanntmachung,

Anlieferung von Chauffeebau-Material betr.

Die Beschaffung der zur nächstjährigen Unterhaltung der Chauffeen und Straßen hiesigen Bezirkes erforderlichen Stein- und Kiesmaterialien soll nach Steinbrecher- und Anfuhr-, beziehentlich Anlieferungslohn unter Vorbehalt der Genehmigung des königlichen Finanzministerium und der sonstigen im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen an die Mindestfordernden vergeben werden und zwar für die Lohmen-Schandauer, Neustadt-Schandauer und Ruffhals-Chauffee, sowie Hinterhermsdorfer Straße

Freitag den 8. September a. e.

Nachmittags 2 Uhr

an unterzeichneter Stelle,

für die Pirna-Hohnsteiner, Stolpen-Lohmener und Fischbach-Numburger Chauffee, sowie Stolpen-Wiltsdorfer und Stolpen-Hohnsteiner Straße dagegen

Sonnabend den 9. September a. e.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthose zum weißen Hirsch in Stolpen

stattfinden, was andurch bekannt gemacht wird.

Schandau, am 30. August 1871.

Königliche Bauverwaltung im Forst-Intendanten daselbst.

Gretschel.

Aufforderung

an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe etc. Abstand zu nehmen.

Zur Hebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Verwendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Paketen, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung dar.

Bei der Verwendung von Geld in Briefen oder Paketen, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen, nach Entfernungslohn und resp. nach dem Gewichte zu berechnenden Fahrpost-Porto eine Asscuranz-Gebühr für den declarirten Werth erhoben. Derselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Orten des Norddeutschen Postbezirks, sowie nach Süddeutschland oder Oesterreich gerichtet sind, unter und bis 50 Tblr. — über 50 bis 100 Tblr.

für Entfernungen bis 15 Meilen . . . 1/2 Sgr. für Entfernungen über 15 bis 50 Meilen . . . 1 " für größere Entfernungen . . . 2 "

Zum Zwecke der Hebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen. Dasselbe ist gegenwärtig innerhalb des Gesamtgebietes des bisherigen Norddeutschen Postbezirks, einschließlich Deutsch-Lothringens und des Elsaß, im Verkehre mit Baiern, Württemberg, Baden und Luxemburg, ferner im Verkehre mit Belgien, Dänemark, England, Italien — einschließlich der Italienischen Vizekonsulate in Alexandrien (Aegypten) und in Tunis — den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von America, sowie außerdem im Verkehre mit Constantinopel zulässig.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittelst Post-Anweisung nach Orten, welche im bisherigen Norddeutschen Postbezirk, Deutsch-Lothringen und dem Elsaß, in Süddeutschland oder in Luxemburg belegen sind, beträgt:

bis 25 Tblr. überhaupt . . . 2 Sgr. über 25 Tblr. bis 50 Tblr. überhaupt . . . 4 "

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die förmliche Versegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Bestand an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die ernente Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Pakete zu enthalten, vielmehr von der Verwendung unter Werthangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director

J. V. Lehmann.

Auction von Meissner Porzellan in Schandau.

Vom 11. bis mit 18. September 1871

jeden Tag, mit Ausnahme des Sonntags, von Nachmittags 2 Uhr an, soll im Saale der Kegelschub-Restaurations in Schandau eine öffentliche Versteigerung von Meissner Porzellan verschiedener Art, als:

weiße, gemalte und vergoldete Kaffee-, Tafel-, Dessert- und andere Geschirre gegen sofortige Baarzahlung in Courant stattfinden.

Die jeden Tag zu versteigernden Geschirre sind Vormittags von 10 bis 12 Uhr zur Ansicht aufgestellt.

Meissen, den 4. September 1871.

Die Königliche Porzellan-Manufactur.



Sächs.-Böhm. Dampf-Schiffahrt.

In unserm Fahrplan vom 7. Mai a. c. treten von Montag den 4. September a. c. an folgende Veränderungen ein:

Fahrt Nr. 2 von Dresden Vorm. 8 Uhr (anstatt bis Herrnskretsch) weiter bis Tetschen und Aufsig,

Fahrt Nr. 3 von Dresden Vorm. 10 Uhr (anstatt bis Aufsig) nur bis Herrnskretsch.

Dresden, den 1. September 1871.

Der vollziehende Director.
Hoernack.

Königschiessen in Schandau.

Unser diesjähriges zweites Königschießen soll den 10. und 11. September als zum Kir-
mehfest, verbunden mit solennem Aus- und Einzug des uniformirten Schützenbataillons abgehalten werden, wozu Freunde gefelligen Vergnügens hiermit freundlichst eingeladen werden.

Interessenten von Verkaufsstellen wollen ihre Besuche rechtzeitig franco an Herrn Kaufmann Zelse richten.

Das Schützen-Comité.

Sonntag den 10. September
Nachmittags 3 Uhr

soll das auf meiner in Rathmannsdorfer Flur belegenen sogen. 17theiligen Wiese stehende Grummet an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden.

Hohlfeldt.

Zum bevorstehenden Kirnehfeste empfiehlt
ausgezeichnetes

Weizenmehl

billigst

Hermann Röhr.

Das, seit mehr als 20 Jahren rühmlichst bekannte, allein ächte und heilkräftige

A. W. Bullrich'sche

Universal-Reinigungs-Salz

ist in Schandau nur zu haben bei Herrn C. A. Starke's Wwe.

Es verdient wegen seiner guten Wirkung gegen alle Magenleiden und Verdauungsstörungen, als Hausmittel in jeder Familie Aufnahme.

Das Reinigungssalz wird nur in Packeten, die mit meiner, endstehend unterzeichneten Firma und meinem Siegel versehen sind, abgegeben.

Von der verbrauchten und werthlosen Reclame durch Aeste wird gänzlich abgesehen.

Berlin. A. W. Bullrich,
vorm. F. C. Stegmann,
Leipzigerstr. 30.

Hüte & Mützen

in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Ferd. Hoffmann, Kürschnerstr.
Kirchstraße Nr. 250.

Weisswurm

wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dies. Blattes.

Vom 19. Sept. bis 7. Octbr.
Ziehung 5. Classe

80. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:

1 à 150,000	Thlr.
1 - 100,000	-
1 - 80,000	-
1 - 50,000	-
1 - 40,000	-
1 - 30,000	-
1 - 20,000	-
3 - 10,000	-
20 - 5000	-
40 - 2000	-
450 - 1000	-
500 - 400	-
600 - 200	-
1700 - 100	-

u. s. w.

Loose hierzu in $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt

C. G. Schönherr,
Poststraße, dem Postamt schrägüber.

Nähmaschinen,

gut und billig, für Schuhmacher, Herren- und Damenschneider, sowie für den Familiengebrauch empfiehlt die Nähmaschinenfabrik von

Herrmann Wenzel
in Sebnitz.

NB. Auch werden einzelne Theile hierzu geliefert und Reparaturen übernommen.

Frische Fassbutter

empfehlen billigst

Hermann Röhr.

Am Mittwoch voriger Woche ist mir ein kleiner schwarzer Hund, auf den Namen „Rüssel“ hörend, entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Herrmann Hegenbarth,
Conditor.

Fassbutter, Stückbeseu

empfehlen billigst

Moritz Hegenbarth.

Kaiser-Auszug

feinste Sorte, aus der ersten böhmischen f. l. priv. Dampf-mühle in Lobositz empfiehlt

Frau F. Hoffmann,

im Hause des Hrn. Klempernerstr. Rudolph.

Bei Fr. Lewuhn ist zu haben:

Metrisches Maas und Gewicht.

Tableau über Längen-, Flächen-, Körper- und Hohlmaasse und Gewichte.

Pianoforte-Verkauf.

Ein gut im Ton gehaltenes Pianoforte (6 $\frac{1}{2}$ Octave) steht wegen eingetretenem Todesfall billig zu verkaufen. Näheres in der Chausseegelder-Ein-nahme zu Wendischbäre.

Logis-Gesuch.

Ein Familien-Logis für einen Beamten, welches sofort bezogen werden kann, wird zu mietzen gesucht. Näheres ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Gesucht

wird für 1. November ein gesundes brauchbares Kindermädchen im Alter von 16-18 Jahren gegen guten Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Logis mit oder ohne Meubels ist zu ver-mietzen und sogleich zu beziehen bei

F. Gräfe.

Die ächte Kob. Sächsmilch'sche Meinenböl-Pommade aus Pirna, à Büchse 5 Ngr., hat alleinige Niederlage für Schandau Carl Zelse, Fr. Lewuhn, Hohnstein die Apotheke.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stun-den gefahrlos u. sicher Dr. Ernst in Leipzig, Kohlenstr. 10.

Verloren

wurde ein Medaillon in Form eines Buches mit Ketten und goldenem Schlüssel. Gegen Beloh-nung abzugeben im Badehause.

Restauration zur Ostrauer Scheibe.

Sonntag und Montag, den 11. und 12. Sept. von Nachmittags 4 Uhr an

Tanzmusik.

Da ich obige Restauration während des Kir-
weihfestes pachtweise übernommen habe, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum mit dem Bemerkten darauf aufmerksam zu machen, daß es mein eifrigstes Be-streben sein wird, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll Friedrich Wehner.

Dank.

Nicht unterlassen können wir, dem Herrn Ge-meindevorstand Schinke, sowie den Herren Gemeinde-Vertretern für die uns bewiesene Aufmerksamkeit bei der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Friedens-feier unsern herzlichsten Dank zu bringen. Dank auch denen, welche dazu beigetragen, unsern lieben Krip-pen das Festgewand anzulegen, in welchem es an diesem Tage so herrlich prangte. Alles war dazu angethan, und, die wir Gott sei Dank Alle gesund und munter in unsere liebe Heimath zurückgeführt sind, die schweren Tage, die wir in Feindes Land verlebte, vergeßend zu machen, was auch vollständig gelungen ist, denn Jeder von uns wird freudig an diesen Festtag zurückdenken.

Sämmtliche militärische Mannschaften von Krippen.

Concessionirtes Lotterie-, Agenturen- und Cigarren-Geschäft von C. G. Schönherr in Schandau, Dbergasse 143.

Die Buchbinderei & Galanteriewaarenhandlung von G. Bessack in Schandau zur „Kaufhalle“ empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Die Eisenhandlung von A. E. Strubell in Schandau empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Legler & P. Jenner in Schandau.

(Hierzu eine Beilage: Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen Nr. 6.)

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Sachsen.

Aufgabe: 120,000 Exempl. Beiblatt für 70 sächsische Zeitungen. Aufgabe: 120,000 Exempl.

Kannberg	Burgk	Gleichen	Hainichen	Marienberg	Reichenbach i. V.	Stollberg	Wittenberg
Muerbach	Chemnitz	Frankenberg	Freiberg	Reichenbach o. St.	Stollberg	Wittenberg	Wittenberg
Reichenbach o. St.	Freiberg	Freiberg	Freiberg	Stollberg	Stollberg	Stollberg	Stollberg
Stollberg	Stollberg	Stollberg	Stollberg	Stollberg	Stollberg	Stollberg	Stollberg

En gros. Export. Neue Erfindung!
 Inverwändliche Gaonfschonk-Copir-Blätter, ohne jede Nennung von Lei- und Vervielfältigen.
Max Katz in Leipzig.
 Thomaskirchhof 6.

Vollständiger Briefsteller.
 Enthält die gründlichsten Anweisungen, Familien- und kaufmännische Briefe nach 120 Musterbriefen in bestem Styl zu schreiben und einzurichten zu lernen. 100 Musterbriefe zu Familien, Freunden, Bekanntschaften, Geschäftsbriefen, Vollständigen und Contracten aller Art.
 Von H. G. Campe. 1871. 15 Ngr.

Die Leipziger Theater-Schule.
 eröffnet zum 1. September d. J. einen neuen Cours und bietet geübte theoret. u. prakt. Ausbildung für Schauspiel und Oper. Prospekt und nähere Auskunft bei
F. Deutschinger, Dir. d. L. Th.-Sch. in Leipzig.

Landwirthschaftliche Schule Marienberg
 zu Schmiedt, Herzogthum Braunschweig.
 Anfang des Winterhalbjahrs 10. October. Die Schule hat 3 Klassen und ist mit allen Erfordernissen einer landwirthschaftlichen Lehranstalt ausgestattet. Auskunft ertheilt
Dr. R. Weidenhammer.

Landw. Institut der Universität LEIPZIG.
 Der Anfang des Wintersemesters ist auf den 16. October festgesetzt. Programme und Stundenplan vom Unterzeichneten zu beziehen.
Der Director Dr. Ad. Blomeyer,
 ordtl. öffentl. Professor.

Die Siegelmarken-Fabrik
 von **FEDOR GÖTHEL,**
 in Chemnitz.
 liefert Siegelmarken jeder Art als 1. einfarbig geprägte, 2. zweifarbig geprägte, 3. lithographirt in Farbendruck, 4. lithographirt in Golddruck, sowie Couverts mit ausgeprägter Siegelmarke zu den billigsten Preisen. — Solide Agenten werden gesucht.
Siegelmarken- & Etiquetten-Fabrik, Lithographie, Buch- und Steindruckerei Fedor Göthel, Chemnitz i. S.

Neues Complimentirbuch
 enthaltend 64 Glückwünsche bei Namens- und Geburtstagen, 16 Liebesbriefe, 20 Gedichte bei Hochzeitsfeierlichkeiten, 35 Stammbuchverse, 20 Anweisungen über Inhalt und Einrichtung und 40 schöne Couverts.
 Von Fr. Meyer. — 2te Aufl. 12 Ngr.

Briefsteller für Liebende
 beiderlei Geschlechts. Enthält 90 Musterbriefe über alle Liebesverhältnisse im blühendsten Stil und in den elegantesten Wendungen, nebst 20 Vortragsentwürfen, Hochzeitgedichten und einer Blumen-, Herden- und Zeichenprache.
 Von G. Wartulstein.
 15 Ngr.

Baltischer Lloyd.
 Stettin-Amerikanische Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft.
 Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen **Stettin und New-York**
 eventuell Kopenhagen und Christiansand anlaufend, mittels der neuen Post-Dampfschiffe 1. Classe
Humboldt, Capt. P. Parandon, Dienstag, 5. September, Mittags.
Franklin, Capt. J. Bremer, Dienstag, 26. September, Mittags.
 Passagerepreise: 1. Klasse 100 Ebr. Pr. Crt., Zwischendeck 55 Lbr. Pr. Crt. incl. Verköstigung, Fracht: 2.— und 15% Primage pr. 40 Kubikfuß engl. Raab. Paketbeförderung nach allen Theilen Amerikas. Briefporto nach und von den Vereinigten Staaten 2/3, Sax. Briefe sind zu bezeichnen „via Stettin.“ Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction.**

Allgemeine Unfall-Versicherungsbank in Leipzig
 versichert die Eisenbahn-Gesellschaften, Fabriks-, Gärten- und Bergwerks-Besitzer gegen alle diejenigen Gefahren und Verbindlichkeiten, welche den Unternehmern nach dem deutschen Haftpflichtgesetz vom 7. Juni 1871, sowie nach allen sonstigen (reichs- oder landesgesetzlichen) Bestimmungen in dieser Richtung auferlegt sind.
 Statuten, Versicherungs-Anträge und nähere Auskunft ertheilt
das Haupt-Bureau in Leipzig, Petersstrasse 41.
Allgemeine Unfall-Versicherungsbank in Leipzig.
 Der Vorstand.
Hofrath Kleinschmidt. Kleeberg.

Die Leipziger Theater-Schule,
 eröffnet zum 1. September d. J. einen neuen Cours und bietet geübte theoret. u. prakt. Ausbildung für Schauspiel und Oper. Prospekt und nähere Auskunft bei
F. Deutschinger, Dir. d. L. Th.-Sch. in Leipzig.

Landwirthschaftliche Schule Marienberg
 zu Schmiedt, Herzogthum Braunschweig.
 Anfang des Winterhalbjahrs 10. October. Die Schule hat 3 Klassen und ist mit allen Erfordernissen einer landwirthschaftlichen Lehranstalt ausgestattet. Auskunft ertheilt
Dr. R. Weidenhammer.

Landw. Institut der Universität LEIPZIG.
 Der Anfang des Wintersemesters ist auf den 16. October festgesetzt. Programme und Stundenplan vom Unterzeichneten zu beziehen.
Der Director Dr. Ad. Blomeyer,
 ordtl. öffentl. Professor.

Die Siegelmarken-Fabrik
 von **FEDOR GÖTHEL,**
 in Chemnitz.
 liefert Siegelmarken jeder Art als 1. einfarbig geprägte, 2. zweifarbig geprägte, 3. lithographirt in Farbendruck, 4. lithographirt in Golddruck, sowie Couverts mit ausgeprägter Siegelmarke zu den billigsten Preisen. — Solide Agenten werden gesucht.
Siegelmarken- & Etiquetten-Fabrik, Lithographie, Buch- und Steindruckerei Fedor Göthel, Chemnitz i. S.

Reisende und Auswanderer nach Nord-Amerika
 befördert von Stettin nach New-York zu den billigsten Preisen durch den **Baltischen Lloyd in Stettin**
 (Postdampfschiff A 1)
 und jede nähere Auskunft ertheilt bereitwillig
R. v. Januszkiewicz,
 in Stettin, Wallwerk 33.
 Königl. Preuss. concess. General-Agent. (300)

Praktischer Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung.
 Neue und einfache Methode für Kaufleute und Gewerbetreibende, um ihre Geschäftsbücher deutlich, übersichtlich und allgemein verständlich zu führen. — Nebst Anweisungen 1) zur richtigen Aufstellung von Wecheln, Verträgen und Contracten, und 2) zur gerichtlichen Eintragung von Buchschulden.
 Von H. H. Trempner.
 Zweite verb. Auflage. 15 Ngr. (310)

Der Mensch u. sein Geschlecht.
 oder Belehrungen über Fortpflanzung, physische Liebe, Naturwerk über Empfängnis, Schwangerschaft und eheliche Gesammnisse. Nebst neuesten Erfahrungen, die Folgen der Selbstverleumdung und unfruchtlichen Samenregnung zu heilen.
 Zwölfte verb. Auflage. — Preis 15 Ngr.

Unfehlbare Hülfen Kranken und Leidenden
 zeigt das Buch: Die einzig wahre Naturheilskraft oder sicher zu erlangende Hülfen für alle inner- und äußerlich Kranke jeder Art von Dr. L. Rol, Ober-sanitäts-rath, Leibarzt etc., welches schon in 27. Auflage erschien und bereits in nahe 120,000 Exempl. verbreitet ist. Durch alle Buchhandlungen für nur 7 1/2 Ngr. zu beziehen.
 Verlag von G. Hermann in Leipzig.

Das physico-technische Laboratorium von CARL WAGNER in Leipzig.



versendet seinen neuesten Preis-Courant für Salons-, Land- und Wasser-Feuerwerk nebst Illustrationen franco, auf franco Verlangen. (403)

Junge Damen, welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, über ein älteres verheirateter Frau, auf dem Lande liebliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. R. R. R. poste rest. frei Weimar. (217)

Nach Tasmanien in Wukralen am 10. September, nach **Dona Francisca Blumenau** am 10. September und 20. October befördern Passagiere zu sehr billigen Passagierpreisen **Louis Knorr & Co.** in HAMBURG. (437)

Ferd. Ehrler & Bauch in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Rohrbau- und Eisen- und Verkauf von Eisen- und Stahlwaren, zur provisionfreien Einlösung aller Wechseln und zur Uebernahme von Aufträgen für **Bank- und Wechselbranche.** (150)

Ein uraltes, nur in der Familie vererbendes und stets bewährtes **Verjüngungs-,** daher auch **Schönheit erhaltendes Mittel** nicht allein für Damen, sondern auch für Herren, ist nur einzig und allein zu haben in der **Engelapothek** zu Prioborn in Sachsen. (436)

: Brustleiden betreff.: **Kral's** echter **Karolinenthaler Davidsthee** von Joh. Kral, Apotheker in Prag am Veltlin, wird zuverlässig angewendet bei Brustkatarrhen und Husten, durch deren Hebung eine weitere Erkrankung der Lunge insbesondere der Lungenlunge vorzubeugen wird. 1 Päckchen 4 Ngr. (135) **Niederlagen:** Dresden, Spaltheim & Wey, Leipzig, Gebrüder Spilner, Droguisten, Expedition d. Allgem. Anzeiger der Gartenlaube, Johanns-Apothek und bei Biering & Klein, Apothekerwaarengeschäft am Thomastischhof.

Sichere Heilung auch veralteter Nabel-, äußerliche, Haut- und Hornkrankheiten, Verengerungen, Hämorrhoiden, Unterleibsleiden, Unfruchtbarkeit, Fluß bei Frauen werden sicher, gründlich und in erstaunlich kurzer Zeit geheilt durch einen an jahrelanger vielfacher Erfahrung reichen, durch das goldene Verdienstkreuz ausgezeichneten em. f. l. Militär- u. Civil-Spitalarzt. Ordination täglich von 9 bis 5 Uhr. Dienstag und Samstag auch Abend-Ordination von 7-8 Uhr. Honorar sehr mäßig. Separ. Wartezimmer. Auch brieflich. — **Ordinations-Anstalt, Wien, Stadt, Rudolphplatz 3.** Soden ist erschienen und daselbst zu haben: „Der Heilfächer für Syphilis, Hämorrhoiden, Unfruchtbarkeit und weißen Fluß“, 5. Auflage. (392)

Für Unterleibsbrüchleiden. Die Bruchsalbe von G. Straußberger in Geroldau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei Unterleibsbrüchen, Mutterergeräten und Hämorrhoiden vielfach den Dank verdient. Zahlreiche Atteste bestätigen eine vollständige Heilung selbst bei veralteten Fällen. Auf frankierte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. — Zu beziehen in Leipzig zu 1 Thlr. 20 Ngr. sowohl durch den Erfinder selbst als durch die H. Spaltheim & Wey, Droguerie-Handlung in Dresden, W. Kirschbaum, Neumarkt 19 in Leipzig und A. Günther, zur Börsen-Apothek, Jerusalemstraße 16 in Berlin. (323) **Zeugnisse: (Dreifachzige)** Ich bin nicht im Stande einen Entschuldigungsgrund zu finden für mein langes Schweigen in Bezug auf den glücklichen Erfolg Ihrer Bruchsalbe auf mein langjähriges großes Leiden. — Seit ihrem Gebrauch im November vorigen Jahres weilt ich nicht mehr von einem Herortreten des Bruches und bin ich Ihnen daher zum größten Danke verpflichtet. Ich werde nicht ermangeln, nächstes Jahr vor meiner Rückkehr nach Indien im Interesse der leidenden Bevölkerung mich Ihnen zum Besuche dort anzubieten. Augsburg, den 3. Sept. 1870. **Fr. Lohmann, Missionär.** Sehr Jahre lang litt ich an einem Bruche, der mir seit 3 Jahren so stark ausgetreten war, daß ich wegen großen Schmerzes kaum arbeiten konnte. Ich habe einige Tage Ihrer Bruchsalbe nach Vorschrift angewandt und bin nun vollständig genesen. Toulon, den 1. Febr. 1870. **Frans Anton von Euw.** lvy le temple, bei Paris, den 3. Febr. 1868.

TECHNICUM FRANKENBERG

bei Chemnitz. Königreich Sachsen.

Maschinenbauschule in Verbindung mit Maschinenfabrik, Industrieschule, Vorbereitung z. Freiwilligen Examen, Pensionat,

bildet in kurzer Zeit Maschinentechniker, Monteurs, Werkführer, Mäler, Gewerbetreibende und Industrielle jeder Art praktisch und theoretisch aus. Beginn des Cursus den 15. October. Prospects versendet gratis

die Direction [422] Ing. G. Banch; Dr. J. Henker; Dr. E. Klotz. Referenzen: Comm.-Rth. Ritt. etc. Joh. Zimmermann, Maschfabr., Chemnitz; Prof. Dr. Carl Beck, Leipzig; Prof. Dr. Rud. Wagner, Würzburg; Ob.-Ing. Baurth, Ritter etc. G. Henoch, Altenburg; Hptm. a. D. F. Hartert, Mitgl. d. preuss. Landt. u. d. deutsch. Reichst., Homburg, Westph.; Ob.-Ingen. W. A. Jäger, Dresden; Past. Julius Leonh. Heubner, Mylau, Sachsen.

Zur Ziegel- und Torffabrikation empfohlen als Specialfach [276] **W. SCHMIDT & MACHSCHEFES, Berlin,** Wilhelmstrasse 121.



stimmliche Maschinen mit verbesserter und in der Praxis bewährter Construction und alle dazu gehörigen Utensilien. Ferner Locomobilen, Dampfmaschinen etc. Illustrirte Cataloge gratis. [276] **Die Lithographie, Stein-, Buchdruckerei und Präg-Anstalt von Herrmann Springer in Leipzig** Gewölbe: Parfühanth 10, Druckerei: Hofstraße 3 führt alle Aufträge in Zeichnung, Schrift, Dunt- und Schwarzdruck aus. Zugleich empfiehlt sie ihr Lager von Waaren, Wein, Punsch- und Cognac-Etiquetten, Wein-, Speise- u. Einladungsarten, Wechsel-, Quittungs-, Rechnungs- u. Steuerformulare, Frachtbriefen, Bestellzetteln, Declarationen, Schreibutensilien, Holzmähten, Equitationen, Mietbcontracten, Kupfepapieren aller Art und Brief-Couvert in allen Größen zu den billigsten Preisen etc. etc. (407)

Rüchöfen mit Draht- und Kochöfen, Wasserpfanne und fehrbarem Kesselkasten nebst Ringherd mit Aufsteckrohr und Pfannkuchentherm, von weichen Röhren und Ofenbekleidung aufgeführt, in 7 Größen, bereits anerkannt und prämiirt wegen vorzüglicher Leistungsfähigkeit, sehr sparsamer Holz- und Kohlenverwendung, Dauerhaftigkeit und Eleganz, empfiehlt einem geehrten Publicum ganz ergebenst [430] **Leipzig-Neudorf. C. H. Unglenk.**

Grand Hôtel Pallanza à Pallanza (Lago Maggiore) Italia gegenüber den Borromeischen Inseln. Seit verflohenem Frühjahr eröffnet. Parquetböden; Galerien; Gasbeleuchtung; großer Garten; sehr mildes Klima. — Winter- und Sommerpension zu festen billigen Preisen. — Deutsche Bedienung. Serbäder im Garten. (151) **Georg Seyschab aus Nürnberg,** früher Mittelaltener bei „Hôtel des Isles borromees“ à Strona.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich **B. Schwarz, Zahnarzt,** Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof. (451)

Vorzügllichen 1857er Elsässer Rothwein in Kisten mit 25 Flaschen, pr. Flasche 8 Ngr., im Faß pr. badische Eßu = 200 Flaschen 1 Thlr. 32. — versendet gegen Nachnahme [328] **C. Brauch in Riegel am Rhein, Baden.**

Unfehlbares Mittel sind die nervenstärkenden Tropfen gegen Kopfschmerz, Nost oder Migräne, sowie überhaupt Blutandrang nach dem Kopfe, helfen selbst in ganz veralteten Fällen in kurzer Zeit. Preis incl. Emballage 1 Thlr. (150) **H. Hipprecht, Homöopath,** Berlin, Oranienstr. 51.

Zur Ausführung Häusler'scher [434] **Holzement-Bedachungen** empfiehlt sich **C. W. BLANK,** Schleiferbedeckmeister in Chemnitz. **Gegen die Leiden der Harnorgane.** [417] Eine Anweisung, Blasen- und Nierenleiden, als: Blasenkatarrh, Blasenentzündung, Gicht-, Schlein- und Steinabsonderungen, Pollutionen, Schwäche etc. durch ein einfaches, der Gesundheit höchst zuträgliches, nicht medicinisches Mittel zu beseitigen, wird gegen ein kleines Honorar mitgetheilt. Leidende, welche schon Alles in jeder Beziehung, auch Brannen- und Harnentzündungen ohne allen Erfolg versucht haben, können auf sichere Hilfe, in kurzer Zeit auf radicale Heilung rechnen. Näheres durch **W. Neumann, Greibmühlstr., Radelburg.**

Für Landwirthe! Viele tausend Deutsche verlassen alljährlich ihr Vaterland und wandern, durch Verpflegungen verlockt, nach Amerika oder Australien um dort, mit einigen Geldmitteln versehen, ihren Heerb zu gründen. Wenige aber nur, finden das gehoffte Glück, die Mehrzahl muß durch harte Arbeit, von Neuem eine bessere Zukunft zu erringen suchen. Was deshalb jeder Landwirth, ob groß ob klein, der eine Selbstständigkeit sucht, die ihm wegen zu hoher Bodenpreise in seiner Heimat nicht gestattet, seine Auswanderungslust innerhalb der Grenzen des großen deutschen Vaterlandes beschränken, wankend aber solche nicht, aber die Grenzen der österreichischen Monarchie verlassen. — Hier bietet besonders Prov. Bolen & Ober-Schlesien, Gelegenheit zu billigen Käufen zum Preise von 40-100 Thlr. per Morg. Weiter aber, ist es das überaus fruchtbare Galizien welches schon Hunderte von Deutschen in Häusern deutscher Kolonisten, Hunderte großer Güter in Händen deutscher Herrschaften sind, die dort Alles mit bestem Erfolg arbeiten. Jedem Käufer der sich hier oder in Galizien nieder zu lassen gedent, weilt ich die passendsten Kaufsobjecte nach: Mitregulirte von 300 Morg. abwärts bis zu Auktionsstellen von 50 Morg.; in Galizien Waldbesitzungen von 20,000 Morg., bis zu Auktionsstellen von 100 Morg., zum Preise von 10 bis 50 Thlr. per Morg. Ebenso werden Gutspachtungen, verkäufliche Wälder und Schankwirtschaften in der Provinz. — Jede Auskunft wird gern erteilt durch **B. Ruhn, Adolphsdorf-Zahlfabrik.** [415]

Technicum Frankenberg bei Chemnitz. Königreich Sachsen. Maschinenbauschule in Verbindung mit Maschinenfabrik, Industrieschule, Vorbereitung z. Freiwilligen Examen, Pensionat, bildet in kurzer Zeit Maschinentechniker, Monteurs, Werkführer, Mäler, Gewerbetreibende und Industrielle jeder Art praktisch und theoretisch aus. Beginn des Cursus den 15. October. Prospects versendet gratis

Dampf-Chocoladen-Fabrik von **Anton Engert** in Kitzingen a. M. Depot in Weimar, wo sich solche noch nicht befinden, an solche Geschäfte versenden. [422] **Cap-Weine,** director Importation, [299] in Gebinden und Flaschen billigst bei **Carl Erkes & Co.** in Köln, Victoriastr. 28.

Pensionat in Dresden Markgrafstrasse 4. [424] Es finden Damen und junge Mädchen aus geb. Ständen vom 12. Jahre an freundliche Aufnahme zur wissenschaftlichen od. praktischen Ausbildung. Conversation franz., engl. oder deutsch. Näheres Auskunft erteilt gütlich **Dr. Consul Hofmann** und **Herr Dr. Straube** in Dresden; **Herr Pastor Dr. Hüfisch** in Leipzig; **Herr Prof. Jacobi** in Halle u. v. Prospecte **verw., Pastorin Görnemann.**

Bräunetropfen, bestes Mittel zur Heilung und besonders Verhütung aller bei Schmelzen vorkommenden Bräunarten, in Flüsschen zu 2 $\frac{1}{2}$, 5 u. 10 Ngr. verkauft [320] **die Apotheke zu Strehla a. d. Elbe.** Die vielen eingegangenen Zeugnisse sprechen für die Güte dieser Tropfen. Depot bei **Herrn Kaufmann Deger** in Lommahsch.

In der Gasse und Waggengasse für Gemüths- und Nervenkrankheiten des **Dr. HALBEY** bei Coblenz am Rhein können Kranke täglich zu 150, 200 und 300 Thlr. je nach den Ansprüchen aufgenommen werden. (414)

Vorkäufige Anzeige. Wegen Krankheit des Besitzers werden vom 11. September an die großen Pflanzenvorstände bei **Laurentius' Gärtnerei** in Leipzig öffentlich und definitiv veräußert, worauf wir hierdurch aufmerksam machen. Cataloge befinden sich unter der Presse und werden auf Verlangen unentgeltlich ausgegeben. (410)

Stotternde werden in circa 14 Tagen in meiner Anstalt geheilt. Honorar wird erst nach erfolgter Heilung beansprucht. Prospectus, Anweisung gratis und franco. **Gurgelnsfurt in Westfalen.** **H. Fektrup, Spracharzt.**

Chassepot-Patronen, Remington, Tabatière- und Spencer-Patronen officirlich billigt die Jagdmunition-Fabrik von **Otto Landsberg, Berlin,** 13 Niodorwallstr. 13. [327]

Moltke & Graphic
 neueste Herrenkragen,
 Wäsche-Fabrik,
 Leipzig,
 15. Grimmasche Str. 15.



Nähmaschinen,
 Wheeler & Wilson,
 Grover & Baker,
 Singer, E. Howe,
 Walcott & Gibbs
 für Familien und
 Gewerbetreibende
 empfiehlt zu höchst
 preiswerten Garantien
 Joh. Feiler, Oberhof,
 Central-Inst. u.
 physikal. Magazin,
 Leipzig, Markt 4.

Baumwolle

in verschiedenen Sorten habe ich am Lager,
 ich empfehle dieselbe schon bei einzelnen Ballen
 zum billigen Preis.
H. H. Knüpling, Bremen.

Woll-Unterziehjacken pr. Dtz. v. 5 Thlr.
 Unterziehhosen pr. Dtz. v. 6 Thlr. an
 Strümpfe und Socken.
M. L. Fehold,
 Meerane in Sachse.

Ge- wehr- Fa- brik.
 von J. P. Morth, Sohn in Leipzig,
 Beckstraße Nr. 66.

Das Lager befindet sich Hofmanns Hof
 Wölfe 21, Eingang von der Peterstraße 41,
 sowie vom Neumarkt 8. Empfiehlt ihre voll-
 ständig assortierte Gewehr- und Jagd-
 detail mit einjähriger Garantie. In den
 Leipziger Messen Verkaufszustand wie schon seit
 1813 bekannt, auf dem Markt, dem Salz-
 schlagplatz zwischen der 12. u. 13. Budenreihe.

Böpfe von reinem Saar
 & Saar 4, 5, 6-12 Thlr. je, einzelne Böpfe von
 1 1/2 Thlr. an. — Beschreibungen werden prompt
 effectuirt. Einsetzung einer ausgedehnten
 Haarprobe genügt. Aufwendung franco, gegen
 Postnachnahme, Umtausch ohne Geldverlust.
 Besonders bewährtes Öl zur Con-
 servation empfohlener Böpfe v. H. 15 Thlr.
 Schweißendes Kopfschwamm, Univer-
 salmittel gegen Ausschlag der Haare.
H. Hainrich, Leipzig.
 Magazin Markt, Hanauerstr., Peterstr. 31.
 In der Grunh'schen Buchhandlung in
 Quedlinburg ist erschienen und durch jede
 Buchhandlung zu beziehen:
 (Vorkommende innere und äußere Krankheiten
 zu heilen.)

Leibarzt,

über 500 Gährungs- und Magenmittel gegen 145 vor-
 kommende Krankheiten der Menschen, um
 selbige ohne Anwendung des Meißels mit
 Gährungs- und Magenmitteln zu heilen, nebst der Kunst ein
 lauges Leben zu erhalten, den Magen zu
 stärken, Mundgerüche des kalten Wassers,
 38 Schönheitsmittel und Gussland's Gaus-
 und Reiseapotheke. Die letztere verbesserte
 Auflage, 15 Thlr.
H. Hainrich, Leipzig.

Sommerräude

bei Werden heilbar. Gegen fr. Einsetzung
 von 1 Thlr. Medicamente nebst Anweisung
 durch Thierarzt Krumbiegel in Pöben 1/3.
In Leipzig: Lechla'sches
Commissionswaaren-Lager,
 Nicolaistrasse 13, I. Et.

Engl. patent.
Antifrictions-Metall
 anerkannt bester Guss für Lager von Wellen,
 Achsen, Transmissionen etc.
 Preis: pro Cir. 54 Thlr., pro Pfd. 17 Agr.
 frei ab Berlin.

americ. Vulkan-Def,
 dauerhaftes, hart- und feuerfestes Maschinenöl,
 Preis: 13 Thlr. pro Cir. frei ab Berlin od.
 Stettin, bei Originalfabrikern von 3 Cir. 15 %
 Tara, Post frei.

Garnkirk-Patent-Bricks
 Feuerfeste Schottische Bausteine
 in Feuerungs-Anlagen aller Art.
 Preis: 41 Thlr. pro Mille, gewöhnl. Format,
 frei ab Stettin.
 Permanent Lager auf dem Continent bei
Morau Vallotto, Königl. Hof-Speditor, Berlin.
Zur besonderen Beachtung.
 Ich besitze ein unschätzbares Mittel gegen
 Geschlechtschwäche, Impotenz, keine Arznei,
J. G. Müller, postl. rot. Stuttgart.

Kaffeeröstmaschinen,
Kaffee- u. Gewürzmühlen,
 neuester Construction,
 empfiehlt in allen Größen unter Garantie
O. Bothner, Schlosserstr.,
 Leipzig,
 Antonstr. 5, Neuhand Strahl-Heilmittel-Verf.

Telegraphen-Anlagen
 galvanische & pneumatische
 für Feuerweh-Anstalten, Fabriken, Goleis, Verwerke, Schießstände etc. einfache
 Construction und elegante Ausstattung; electr. Uhren, Triebmaschinen, Ausleitinduc-
 turen in 8 verschiedenen Größen mit Geisler'schen Röhren, Inductionapparate zum
 mediz. Gebrauch mit 1 Jahr konstanter Batterie, Apparate für Galvanoplastik, electr.
 Licht etc. Trähle mit Guttapercha, Seide, Baumwolle und Wachs isolirt, Batterien aller
 Gattungen, Bligableiter, Sprachrohre mit Pfeife etc. empfiehlt unter Garantie billigh.
 Preisverzeichniß gratis.
A. Venns, Dresden, Ammonstraße 53.

Nähmaschinen-Lager
 für Familien und Gewerbe
 Depot von
 Sowes berühmten
Original-Nähmaschinen
 construirte von Gebrüder der Nähmaschine Wlan
 Howo jun. bei
Carl Dressler,
 Maschinenbauer in Zittau,
 Böhm. Strasse Nr. 23 b.

Holzspuhlen-Fabrik.
 Wir empfehlen unsere Holzspuhlen für Baumwoll-, Flach- und Sammgarn-Spinnereien
 und Webereien bei billiger Preiskalkulation in sauberer und accurater Ausführung. —
 Unsere Fabrik ist die größte in Deutschland und arbeiten wir nur mit selbstthätigen
 Maschinen, weshalb wir prompte Lieferung und in allen Theilen exacte Waare garantiren
 können. — Proben und Preiscurante stehen zu Diensten.
Zwischenahn, Groß. Oldenburg, 15. Juli 1871.

Vaass & Littmann,
 Fabrik technischer Maschinen
 in Halle a. S. (Preußen)
 empfehlen ihre vorzüglich construirten
Eisbereituungs-Maschinen
 zur Fabrication von Nohel bis 1000 Pfd.
 höchster Leistungsfähigkeit. Ferner
Mineralwasser-Apparate
 zur Bereitung aller Arten moussirender
 Getränke.
Dampfpumpen
 ohne rotirende Bewegung, etc.
 Preis-Courante stehen auf frankirte An-
 fragen zu Diensten.

Locomobilen und Dreschmaschinen.
 Die Maschinen werden nach den Erfahrungen einer sechsjährigen practischen Wirksam-
 keit gebaut. Specialfabrik dafür in
Apelnstedt bei Dörfenbüttel.
H. Giffhorn.

Eiserne Schmiedeherde
 mit Ventilatoren
 fertig zum Gebrauch von 24 Thlr. an. Bohrmaschinen in ver-
 schiedenen Größen von 28 Thlr. an. Loehpressen mit und ohne
 Hebere von 15 Thlr. an. Drehbänke passend für Mechaniker
 empfiehlt unter Garantie selbstler Ausföhrung
E. H. Wilhelm, Lindenau b. Leipzig.

Wickelformen-Fabrik.
 Die allseitig als vorzüglich anerkannten festen Wickelformen (keine Zugformen) empfehlen
 den Cigarrenfabrikanten in sauberer accurater Ausführung zu billigen festen Preisen.
 Die dazu gehörigen Pressen von Holz und Eisen liefern ebenfalls billigh.
Zwischenahn, Groß. Oldenburg, 15. Juli 1871.

Die Werkzeug-Fabrik und Eisenwaaren-Handlung
 von Eduard Quanz in Großenhain
 liefert alle Arten Schneide- und andere Werkzeuge für jedes Gewerbe als: Tischler, Wäl-
 scher, Stellmacher, Drechsler, Glaser, Mühlenbauer, Zimmerleute, Pumpenbauer, Weich-
 und Ledergerber, Sattler, Kleiner, Schuhmacher, Buchbinder, Fleischer, Mechaniker, Schlosser,
 Schmiede, Klempner u. s. w. und versichert bei Garantie für jedes Stück, billigh. Preise
 und schnelle Bedienung.
Zwischenahn, Groß. Oldenburg, 15. Juli 1871.

Hôtel et Pension des Alpes,
Samaden,
 den 15. Juni eröffnet,
 mit schöner, freier Aussicht auf die großartige Bernina-Gebirgskette und großartige Gletscher-
 welt, die romantische, breite Thalfläche und die Ortschaft Samaden selbst, aufs comfor-
 tableste eingerichtet, bei guter Küche und billigen Preisen empfiehlt der Unterzeichnete unter
 Versicherung aufrichtiger Bedienung, für fremde und reiche Weltbürger sowie elegante
 Equipagen für Ausflüge und weitere Reisen ist bestens gefordert. Tägliche Fahrverbindung
 nach den Bädern von St. Moritz.
 In geneigtem und zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens
der Besitzer Joh. Zanuttig.

Ad. Dreyer,
 Neumünster,
 Provinz Schleswig-Holstein,
 Agentur- und
 Commissions-Geschäft,
 übernimmt die Vertretung einiger lei-
 stungsfähigen Fabriken für genannte
 Provinz. Gute Referenzen!

Carl Kästner
 Leipzig
 Mit neuerer Vorrichtung gegen Einstrahlen
 von Licht.
 Preisliste mit einem Preis in Cassel 1870.
 " goldene Medaille in Witten 1869.
 " goldene Medaille in Wittenberg 1869.
 " mit einem Preis in Chemnitz 1867.
 " goldene Medaille in Bielefeld 1865.

A. L. Hercher, Leipzig.
 Draht-Weberei und Flechterei
 Sieb- und Draht-Waaren-Fabrik
 Verzinnerei,
 liefert alle irgend vorkommenden
 Draht-Arbeiten.
 Preis-Verzeichniß und Zeichnungen franco.

C. SCHLICKEYSEN BERLIN
 MASCHINEN FÜR
 ZIEGEL RÖHREN TORF-
 TIEGEL TÖPFER KOHLE
 CHAMOTTE THONWAAREN

M. Wünsche,
 Leipzig, Universitätsstr. 5,
 Chirurgische und thier-
 ärztliche
Instrumente,
 Handagen-Magazin,
 Lager feiner Messer und Stahlwaaren,
 k. n. patent. Schutz-Rasirmesser,
 elast. Streichriemen, eigene Fabrikate,
 in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Specialität.
 Central-Heizung und Ventilation
 für Gebäude und Trocken-Räumen jeder Art
 insbesondere auch Kirchen und Schulen, von
Boyer & Conrort,
 Ludwigsplatz a. Rh.

Neue
Gussstahl-Patent-Läden,
 welche alle bis jetzt bekannten
Holl-Zaloufen
 und
Feuerverchlusläden
 in jeder Beziehung übertrreffen, empfiehlt die
 Fabrik von
Wilh. Zilmann in Neuscheid.

Patent-Eisen-Filzkitt
 billigstes und bestes Dichtungsmaterial für
 Dampf-, Gas- und Wasserleitung.
 Haupt-Depot: Ferd. Walter, Leipzig.

Treibriemen
 aus rhois. Kernleder in allen Breiten bei
 Ferd. Walter, Leipzig.

Nadelschmiergläser
 pro Dutzend 1 1/2 Thlr. bei Ferd. Walter
 Leipzig, Wintergartenstrasse 14.

Luftheizungen
 für Kirchen, Schulen, Bahnhöfe, Wälder, Fab-
 riken, Restaurationen, Theater, wo nöthig
 besonders vorzügliche Ventilation, ferner zu
 Trockenräumen, Appreturanstalten, Holz-
 darrern etc. D. G. Reinhardt in Mannheim.

Patent-Brillant-Lack
 und färbende Tincturen
 in allen Farben

künstl. Blumen und Früchten
 für
Galanterie-Arbeit
 von Metall, Holz und Leder für Wagen-
 verdecke und Gattleder sehr auszuföhren.
Desgl. für alle
Militärlederzeuge
 probe, dienst- und paradegemäß, schick,
 schnelltrockend und billig in seinem Stand
 zu erhalten. Auftr. Brief
 von J. H. H. LANGE in Meissen.

